



JÜDISCHE
KULTURWOCHEN
DARMSTADT 2023



PROGRAMM
SEPTEMBER
BIS
DEZEMBER



קהילה
היהודית
דרמשטט

Jüdische Gemeinde Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



VORWORT JÜDISCHE KULTURWOCHEN 2023



Unsere Welt ist nicht schwarz-weiß. Genauso wenig, wie die Juden. Und obwohl das nach einer Binsenweisheit klingt, muss es heutzutage trotz allem immer wieder ausdrücklich betont werden. Denn die alten Bilder, die lange gepflegten Vorurteile und die tiefsitzenden Ressentiments haben ihre Spuren hinterlassen. Und sie verbinden sich geschmeidig mit den sowohl zeitlosen als auch

brandaktuellen Neigungen, einfache Antworten für komplexe Probleme zu erhalten und dabei Schuldige zu suchen, die für gesellschaftliche Schieflagen oder persönliche Misere verantwortlich gemacht werden können. Traditionell mussten dafür „die Anderen“ herhalten. Die Fremden. Und das Paradebeispiel für den Anderen, für den Fremden war historisch allzu oft der Jude.

Er wurde zum Sündenbock par excellence. Der Jude. Dieses seltsame Wesen, das mal als minderwertig und mal als übermächtig begriffen wird. Mal als zu kosmopolitisch und mal als zu provinziell. Mal als zu prinzipientreu und mal als zu opportunistisch. Mal als zu religiös und mal als gottlos. Mal schwarz und mal weiß.

Doch die Welt ist nicht schwarz-weiß. Genauso wenig wie die Juden. Auch wenn es die Antisemiten nur ungern hören. Denn uns Juden gibt es in allen Formen und Farben. In allen politischen Lagern und in allen sozialen Schichten.

Mit anderen Worten: Wir sind vielfältig, bunt und wie man neudeutsch sagt: divers.

Und zwar nicht nur mit Blick auf unsere Persönlichkeiten und Vorlieben, sondern auch mit Blick auf unsere kulturellen Ausprägungen. Und genau an dieser jüdisch-kulturellen Vielfalt möchten wir Sie gerne teilhaben lassen! Durch die vielen unterschiedlichen Angebote der Jüdischen Kulturwochen Darmstadt. Mit einer Reihe von Veranstaltungen, die einen kleinen Einblick in die bunte und vielfältige Welt jüdischer Kultur, jüdischer Religion und jüdischer Lebensweise bieten. Und um eines unmissverständlich und ein für alle Mal klarzumachen: Die Welt ist nicht schwarz-weiß! Und erst recht nicht die Juden ...

Daniel Neumann
Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Darmstadt

GRUSSWORT OBERBÜRGERMEISTER HANNO BENZ ZU DEN JÜDISCHEN KULTUR- WOCHEN SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2023



Dass es heute in Darmstadt nach der Shoah wieder neues Jüdisches Leben gibt, kommt einem Wunder gleich: Galt Darmstadt doch als braune Hochburg, als Drehscheibe der Deportationen in die Vernichtungslager. Es waren die wenigen Entronnenen, die She'erit Hapletah (die letzten Überlebenden) wie Ruth Bratu, deren 100. Geburtstag wir 2023 begehen, die von 1946 an einen

Neubeginn der Jüdischen Gemeinde wagten. Seit 2018 gibt es die Darmstädter Jüdischen Kulturwochen, die die ganze Vielfalt des aktuellen Judentums widerspiegeln.

Nie waren sie nötiger als jetzt, in Zeiten stark wachsender antisemitischer, rechtsextremer Gefahr. Zukunft braucht Erinnerung: Gerade jetzt gilt Max Mannheimers Wort mehr denn je – „Ihr seid nicht für das verantwortlich, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.“ Juden Hass ist immer ein Angriff auf uns alle, unsere ganze Demokratie.

Wehret den Anfängen: Erinnerungsarbeit ist und bleibt dauernde Aufgabe. Wir begehen 2023 besondere Jahrestage: So ist es 20 Jahre her, dass man die Überreste der 1938 zerstörten großen liberalen Synagoge wiederentdeckte und eine vorbildliche Gedenkstätte schuf. Vor 85 Jahren brannten im Darmstädter Novemberpogrom die jüdischen Gotteshäuser.

Wir erinnern an den 150. Geburtstag des Kultur- und Technikphilosophen Julius Goldstein, den 75. Todestag des Darmstädter Dichters Karl Wolfskehl, den 75. Geburtstag Moritz Neumanns. Vor 35 Jahren – 1988 – erlebte die neue Synagoge ihre Einweihung. Die Kulturwochen sind Einladung an uns alle: jüdisches Leben und jüdische Kultur von heute in all ihren Facetten zu entdecken und kennenzulernen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein ebenso faszinierendes wie vielfältiges Programm mit vielen Höhepunkten. Lassen Sie sich überraschen!

Mein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser Kulturwochen beitragen, und all jenen, die sich in unseren Vereinen gegen jedwede Form des Antisemitismus starkmachen. Jüdisches Leben ist seit der Befreiung von der Nazi-Diktatur wieder fester, wertvoller Bestandteil unserer Darmstädter Stadtkultur – und wir werden alles tun, damit dies auch in Zukunft so bleibt.

Hanno Benz
Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt



KALENDAR IUM

6. September

Eröffnung der Jüdischen Kulturwochen 2023, Centralstation ____ 8

13. September

Buchlesung von Yuriy Gurzhy „Richard Wagner und die Klezmerband, Galerie Kurzweil _____ 9

13. September

Rosh Hashana Party mit Dj Yuriy Gurzhy, Galerie Kurzweil _____ 10

21. September

Deutschlandpremiere vom Film „In der Luft, da bleibt deine Wurzel – Über die Enkel der Überlebenden“, Programm kino rex _____ 11

4. Oktober

Einblicke in das Laubhüttenfest – Sukkoth live, Jüdische Gemeinde Darmstadt _____ 12

15. Oktober

„Spiel & Freude“ – Kinderkonzert vom Jerusalem Duo, Bessunger Knabenschule _____ 13

15. Oktober

„Rainbow“ – Konzert vom Jerusalem Duo, Bessunger Knabenschule _____ 14

18. Oktober

Buchlesung von Barbara Bisicky-Ehrlich „Der Rabbiner ohne Schuh“, Offenes Haus _____ 15

22. Oktober

Kochkurs für israelische Küche mit Rivka Zaltzman, Kochstudio Darmstadt _____ 16

29. Oktober

Führung über den jüdischen Friedhof mit Udo Steinbeck, Jüdischer Friedhof Darmstadt _____ 17

29. Oktober

Jewish Comedy Night bringt erstmalig jüdische Stand-up-Comedy nach Darmstadt!, Galerie Kurzweil _____ 18

5. November

Konzert vom „Mendelsohn Klaviertrio“, Loge im Theater-Moller-Haus _____ 19

19. November


Tag der offenen Tür, Jüdische Gemeinde _____ 20

26. November

Gemeinsam kreativ werden mit „Zwaim Jafim“ – Kunstevent zu Chanukka mit Roy Shapira, Jüdische Gemeinde Darmstadt _____ 21

3. Dezember

Abschlusskonzert vom „Roman Kuperschmidt Quartett“, Centralstation _____ 22

 Mit Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen der Jüdischen Kulturwochen erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Foto- und Videoaufnahmen einverstanden.



Dr. Josef Schuster

Rabbiner Julian-Chaim Soussan




ERÖFFNUNG DER JÜDISCHEN KULTURWOCHEN 2023

Zum Auftakt der diesjährigen Jüdischen Kulturwochen präsentieren wir Ihnen ein jüdisches „Spitzengespräch“. In der Centralstation Darmstadt werden Dr. Josef Schuster (Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland) und Rabbiner Julian-Chaim Soussan (Vorstand Rabbinerkonferenz/Jüdische Gemeinde Frankfurt) einen gemeinsamen Blick auf die jüdische Gegenwart in Deutschland mit all den Chancen und Risiken, all den Möglichkeiten und Herausforderungen wagen.

Freuen Sie sich auf ein spannendes Gespräch zwischen zwei großen jüdischen Persönlichkeiten in Deutschland, das durch Musik von Alexey Kochetkov (Violine) und Wassim Mukdad (Oud) eingerahmt wird.

Anschließend warten koschere israelischen Canapés und Weine sowie hoffentlich anregende Gespräche auf Sie.

Eröffnung: Daniel Neumann, Vorsitzender JG Darmstadt
Hanno Benz, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt





-  Centralstation, Im Carree 1
-  Mi, 6. September, 19.00 Uhr
-  Eintritt: frei
Teilnahme nur nach Anmeldung unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung möglich



BUCHLESUNG VON YURIY GURZHY „RICHARD WAGNER UND DIE KLEZMERBAND“

Der bekannte Dj und Musiker Yuriy Gurzhy ist seit seiner Emigration von der Ukraine nach Berlin auf der Suche nach dem aktuellem jüdischen Sound Deutschlands. Auch in seinem ersten Buch ist er zuallererst DJ, mischt jedoch keine Musikstücke, sondern spannende, außergewöhnliche Geschichten zusammen. Gemeinsam mit Gurzhy begegnen die Leser vielen spannenden und ungewöhnlichen Menschen auf ihrer Reise von den verrauchten Berliner Clubs bis in die Frankfurter Festhalle. Yuriys Interviewpartner sind u. a. ein Rabbiner, der Musikparodien schreibt, ein Rapper aus Kalifornien, dessen Urgroßvater vor dem Krieg in Hamburg Songs geschrieben hat, ein Grünen-Politiker, der jiddische Lieder performte, eine Sängerin, die bayerische Folklore mit jiddischen Songs vereint – die Stimmen in diesem Buch gehören den Menschen, die direkt und indirekt die zeitgenössische jüdische Musikszene dieses Landes beeinflusst und kreiert haben.



-  Galerie Kurzweil, Bismarckstraße 133
-  Mi, 13. September, 19.00 Uhr
-  8 € Vorverkauf, 10 € Abendkasse
-  www.jg-darmstadt.de/kulturwochen, www.ztix.de
und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen



ROSH HASHANA PARTY MIT DJ YURIY GURZHY IN DER GALERIE KURZWEIL

Nach der Lesung ist vor der Party: Ab 21.00 Uhr wird Dj Yuriy Gurzhy das Mischpult in der Galerie Kurzweil übernehmen und mit jüdisch-ukrainisch-israelischen Liedern für die richtige Stimmung sorgen.

Das jüdische Neujahrsfest Rosh Hashana steht vor der Tür und soll in der Galerie gebührend gefeiert werden.



@rotfrontyuriy



Galerie Kurzweil, Bismarckstraße 133



Mi, 13. September, 21.00 Uhr



5 € Vorverkauf, 7 € Abendkasse



www.jg-darmstadt.de/kulturwochen, www.ztix.de
und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen



DEUTSCHLANDPREMIERE VOM FILM „IN DER LUFT, DA BLEIBT DEINE WURZEL – ÜBER DIE ENKEL DER ÜBERLEBENDEN“

Die Familie einer Überlebenden der Shoah begibt sich auf eine Reise, um die Erinnerungen – gute wie schreckliche – zu finden und für die nächsten Generationen zu bewahren.

Eva Szepesi (85) hatte ihr ganzes Leben geschwiegen.

Sie war gerade zwölf, als die Deutschen in Ungarn einmarschierten und mit der systematischen Ermordung der Juden begannen. Auch Eva wurde nach Auschwitz gebracht – ihre gesamte Familie wurde im NS-KZ ums Leben gebracht – nur sie überlebte. Und es quälte sie die Frage, die alle Überlebenden quält: warum? Erst vor ein paar Jahren konnte sie sich mithilfe ihrer Töchter dem Erlebten stellen. Aus dem Schrecken des Erlebten, dem Unsagbaren wuchs in der Familie langsam eine kulturelle Verpflichtung. Zusammen mit Szepesi, ihrer Töchter und ihrer Enkelkinder gehen wir auf Spurensuche.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit der Protagonistin und Zeitzeugin Eva Szepesi und Filmemacher Nathaniel Knop, Mario Morales und Peter Rippl statt.

Moderation: Alexander Stoler



Programmkino rex, Wilhelminenstraße 9



Do, 21. September, 18.00 Uhr



8,80 €, Studenten/Schüler: 7,80 €



www.kinopolis.de/rx und an der Kinokasse



EINBLICKE IN DAS LAUBHÜTTENFEST – SUKKOTH LIVE

Inmitten des Laubhüttenfests „Sukkoth“ laden wir Sie ein, gemeinsam die „Sukka“ (hebr. Laubhütte) auf unserem Gelände zu besuchen. Es erwartet Sie eine Einführung in die Geschichte und ein Blick in die Gegenwart des fröhlichen Festes und seine unterschiedlichen Bedeutungen.

Das Wallfahrtsfest, welche von Juden überall auf der Welt gefeiert wird, wird durch eine Reihe von Bräuchen und Ritualen begleitet, welche wir Ihnen im Rahmen der Veranstaltung nahe bringen werden. Es erwarten Sie typische Sukkoth-Snacks und Getränke.

Wir möchten Sie auf eine Reise durch diesen Feiertag mitnehmen und Sie die Atmosphäre dieses wunderbaren Festes vor Ort spüren lassen.

- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt, Wilhelm-Glässing-Str. 26
- 🕒 Mi, 4. Oktober, 19.00 Uhr
- 💶 Teilnahmegebühr 5 €, nur nach vorheriger Anmeldung unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung (Plätze sind begrenzt.)

Keine Teilnahme ohne Anmeldebestätigung möglich.



„SPIEL & FREUDE“ – KINDERKONZERT VOM JERUSALEM DUO

Zwei Freunde spielen zusammen. Auf den ersten Blick scheinen sie wenig gemeinsam zu haben. Die eine ist groß, hat einen Körper aus Holz und viele lange Saiten, während der andere schlank, gebogen und aus goldenem Metall ist. Dennoch begeben sie sich gemeinsam auf eine fantastische Reise in das Land der Fantasie, in dem sie mit Hilfe einer ganz besonderen Sprache einander lauschen und miteinander kommunizieren. Wer sind sie? Welche Sprache ist das? Und welche Geschichten werden sie den anderen Kindern erzählen?

Nach langjähriger Erfahrung als konzertierende Musiker und Pädagogen und zahlreichen Konzerten für Kinder lädt das Jerusalem Duo (Hila Ofek und Andre Tsirlin) die Kinder zu einer magischen Reise durch verschiedene Musikstile ein, die von dem ungewöhnlichen Ensemble aus Harfe und Saxophon gespielt werden. Dieses Konzert richtet sich an 4- bis 12-Jährige und soll neugierige Kinderohren erreichen und das Interesse an Musik wecken.

- 📍 Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42
- 🕒 So, 15. Oktober, 15.00 Uhr
- 💶 3 € Kinder, 5 € Erwachsene, Familienkarte (2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder): 15 € (Vorverkauf)
4 € Kinder, 6 € Erwachsene, Familienkarte (2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder): 17 € möglich (Tageskasse)
- 🌐 www.jg-darmstadt.de/kulturwochen, www.ztix.de und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen



„RAINBOW“ – KONZERT VOM JERUSALEM DUO

Das Jerusalem Duo wurde 2013 als eines der außergewöhnlichsten und innovativsten Ensembles in der Kammermusikwelt bezeichnet, von der Harfenistin Hila Ofek und dem Saxofonist Andre Tsirlin gegründet.

Seit ihrem ersten Auftritt wurde das Jerusalem Duo zu großen Festivals in ganz Europa und Israel eingeladen und konzertierte auf renommierten Bühnen wie der Berliner Philharmonie.

„Im Zusammentreffen eines der ältesten und eines der jüngsten Instrumente der Musikgeschichte eröffnet sich ein bislang selten gehörtes Klangerlebnis, denn in der von den beiden Musikern dargebotenen Kombination erklingen Harfe und Saxophon in schönster Harmonie.“ – SWR 2.

So beschrieb die „Frankfurter Neue Presse“ eines der Duo-Konzerte: „... es scheint, als sei eine der größten Inspirationen des Jerusalem Duo die einzigartige Verbindung zwischen ihnen und ihrem Publikum.“

 [jerusalem.duo](https://www.instagram.com/jerusalem.duo)

 Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhestraße 42

 So, 15. Oktober, 18.00 Uhr

 € 8 € Vorverkauf, 10 € Abendkasse

 www.jg-darmstadt.de/kulturwochen, www.ztix.de
und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen




BUCHLESUNG VON BARBARA BISICKY-EHRLICH „DER RABBINER OHNE SCHUH“

Der beste Friseur der Welt, Rinderzunge zum Frühstück, ein Rabbiner ohne Schuhe und über allem die Frage, was Karel Gott auf ihrer Hochzeit zu suchen hatte – Barbara Bišický-Ehrlich erzählt vom ganz „normalen“ Alltag einer jüdischen Familie in Deutschland. Enge, meist schon zu enge Familienbande spielen darin ebenso eine wichtige Rolle wie die ewige Frage, ob der Kühlschrank auch wirklich voll genug ist.

Augenzwinkernde Geschichten mit einer gehörigen Portion Selbstironie für Menschen, die endlich einmal wissen wollen, wie das so ist – als Jüdin in Deutschland ...



 [barbarabisicky](https://www.instagram.com/barbarabisicky)

 Offenes Haus, Rheinstraße 31

 Mi, 18. Oktober, 19.00 Uhr

 € 8 € Vorverkauf, 10 € Abendkasse

 www.jg-darmstadt.de/kulturwochen, www.ztix.de
und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen



KOCHKURS FÜR ISRAELISCHE KÜCHE MIT RIVKA ZALTZMAN

Unter der Leitung der in Israel geborenen Hobbyköchin und Hebräischlehrerin Rivka Zaltzman erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die moderne jüdisch-israelische Küche.

Das Backen von Challah-Brot, das traditionell am Shabbat gegessen wird, arabische Köstlichkeiten wie Hummus, Falafel sowie Shakshuka sind nur einige der Gerichte, die von den Teilnehmern zubereitet und anschließend gemeinsam verpeist werden.

Rivka Zaltzman gibt regelmäßig Kochkurse in Frankfurt am Main, u. a. auch für die jüdische Volkshochschule.

- 📍 Kochstudio Darmstadt, Wittichstraße 7
- 📅 So, 22. Oktober, 16.00 Uhr
- 💰 10 €, nur nach vorheriger Anmeldung unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung (Plätze sind begrenzt.)

Keine Teilnahme ohne Anmeldebestätigung möglich.



FÜHRUNG ÜBER DEN JÜDISCHEN FRIEDHOF MIT UDO STEINBECK

Der jüdische Friedhof von Darmstadt blickt auf eine über 300-jährige Geschichte zurück. Im Jahr 1680 stimmte die damalige Landgräfin von Hessen-Darmstadt, Elisabeth Dorothea, der Anlage einer Beerdigungsmöglichkeit für Juden zu.

Im Jahr 1709 wurde der jüdische Friedhof von Darmstadt schließlich eingeweiht. Dieses Gräberfeld zählt zu den bedeutendsten Anlagen seiner Art, da es während der Nazi-Zeit nicht zerstört wurde. Der Friedhof bietet deshalb eine eindrucksvolle Reise jüdischer Bestattungskultur in Darmstadt, die bis in die Gegenwart reicht.

Der Urdarmstädter Udo Steinbeck führt seit 1991 Gruppen über den jüdischen Friedhof. Dabei lässt er die Begräbnisstätte und seine Geschichte für Besucher lebendig werden. In seinen Führungen wird er manchen Grabstein zum Sprechen bringen und jüdische Bestattungs- und Begräbnisriten erklären.

Führungen werden an diesem Tag um 11.00 und um 14.00 Uhr angeboten. Männliche Teilnehmer werden gebeten für den Besuch des jüdischen Friedhofs eine Kopfbedeckung mitzunehmen.

- 📍 Jüdischer Friedhof Darmstadt, Seekatzstraße 29
- 📅 So, 29. Oktober, um 11.00 und 14.00 Uhr
- 💰 Eintritt: frei



JEWISH COMEDY NIGHT BRINGT ERSTMALIG JÜDISCHE STAND-UP COMEDY NACH DARMSTADT!

Drei jüdische Comedians werden auf Deutsch und Englisch auftreten. Dan, Pavel und Lev werden ihre persönlichen, oft jüdischen und immer witzigen Erfahrungen und Anschauen live teilen. Ehrlich, authentisch und mit einer Prise Chutzpe!

Dan Belkin (EN) ist in Israel geboren und in Kanada aufgewachsen. Er lebt und performt in Berlin. Er tourt zudem in ganz Europa. Er war zu bereits bei Canada Laughs auf Sirius XM und RTLToday zu sehen und war Headliner der American Comedy Tour in der Schweiz.

Pavel Zborik (DE) ist als Kind nahe Moskau und später in Karlsruhe aufgewachsen. Heute lebt er in Zürich, wo er Comedy Open Mics aufführt und regelmäßig auf Englisch, Deutsch und Russisch auftritt. Pavel spielt seit 2021 in Schottland, Litauen, Deutschland und der Schweiz.

Lev Meniker (DE) ist als Sohn einer amerikanischen Mutter und eines israelischen Vaters in Deutschland auf die Welt gekommen. Er lebt in Basel und ist in der Schweiz, Deutschland, Israel und den Vereinigten Staaten aufgetreten.

 @danbelkincomedy

 @pavelcomedy

 @lemeniker

 Galerie Kurzweil, Bismarckstraße 133

 So, 29. Oktober, 19.30 Uhr

 € 8 € Vorverkauf, 10 € Abendkasse

 www.jg-darmstadt.de/kulturwochen, www.ztix.de
und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen



KONZERT VOM „MENDELSSOHN KLAVIERTRIO“

Die israelisch-deutschen Musiker Lir Vaginsky (Violine), Hila Karni (Cello) und Ohad Ben-Ari (Klavier) treten seit einigen Jahren als Trio in Erscheinung. Zuvor haben Karni und Ben-Ari bereits 12 Jahre lang als Mitglieder des renommierten Trios Mondrian zusammen musiziert.

In dem für die Gemeinden konzipierten Programm konzentrieren sie sich auf kammermusikalische Werke von Felix Mendelssohn, Paul Ben Haim und Johann Sebastian Bach. Das Programm baut eine Brücke zwischen Deutschland und der jüdischen Kultur: Paul Ben-Haim ist einer der bedeutendsten israelischen Komponisten. 1897 in München geboren emigrierte er 1933 nach Tel Aviv. Paul Ben Haims romantischer Kompositionsstil und Technik war zu Anfang stark mit der deutschen Kultur und Literatur verbunden. Das Werk „Variationen über eine hebräische Melodie für Klaviertrio“ wurde von Ben-Haim 1939 komponiert, als er sich bereits in Palästina niederließ. Man erkennt, dass der romantische Kompositionsstil nicht mehr prädominant ist, sondern auch jüdisch-arabische Melodien und Rhythmen integriert werden.



 Loge im Theater-Moller-Haus, Sandstraße 10

 So, 5. November, 18.00 Uhr

 € 8 € Vorverkauf, 10 € Abendkasse

 www.jg-darmstadt.de/kulturwochen, www.ztix.de
und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen



TAG DER OFFENEN TÜR

Am Sonntag, den 19. November lädt die Jüdische Gemeinde Darmstadt zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Synagoge ein. An diesem Tag steht allen interessierten Besuchern das jüdische Museum und die Synagoge offen. Sie haben die Möglichkeit, einen Blick in das Zentrum des jüdischen Lebens in Darmstadt zu werfen. Um 11.00 und 14.00 Uhr werden Führungen mit anschließenden Fragerunden angeboten.

Damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, wird es zwischen 12.30 und 13.45 Uhr leckere Köstlichkeiten aus Israel und eine koschere Weindegustation geben.

Die WIZO-Gruppe Darmstadt ist zudem mit einem Bücherstand zu jüdischen und israelischen Themen sowie einem Judaica-Stand vertreten.

- 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt, Wilhelm-Glässing-Str. 26
- 🕒 So, 19. November, von 11.00 bis 16.00 Uhr
- € Eintritt frei, Spenden willkommen

Zwaim Jafim - צבעים יפים



GEMEINSAM KREATIV WERDEN MIT „ZWAIM JAFIM“ – KUNSTEVENT ZU CHANUKKA MIT ROY SHAPIRA

Zwaim Jafim ist eine Veranstaltung, die Teilnehmer aller Erfahrungsstufen herzlich willkommen heißt und dabei besonders auf diejenigen ohne vorherige Erfahrung abzielt. Es bietet eine wunderbare Gelegenheit, die Freude am Malen zu entdecken und ihre Kreativität zu entfesseln. Der Fokus liegt auf dem Lichterfest Chanukka, das sowohl religiöse als auch traditionelle Aspekte umfasst.

Malkenntnisse sind nicht nötig – alle sind herzlich willkommen.

Roy Shapira ist Kunstlehrer aus Jerusalem und hat seine Meisterklasse unter dem renommierten Maler Israel Hershberg abgelegt. „Ich male mein ganzes Leben lang und mache das beruflich seit mehr als 20 Jahre. Ich habe mein Leben der Kunst und ihrem Prozess gewidmet. Die Bewegung des Malens ist eine der großen Freuden meines Lebens.“ – Roy Shapira.

- 📷 @roy_shapira
 - 📍 Jüdische Gemeinde Darmstadt, Wilhelm-Glässing-Str. 26
 - 🕒 So, 26. November, 15.00 Uhr
 - € Teilnahmegebühr 5 €, nur nach vorheriger Anmeldung unter www.jg-darmstadt.de/anmeldung (Plätze sind begrenzt.)
- Keine Teilnahme ohne Anmeldebestätigung möglich.**



ABSCHLUSSKONZERT VOM „ROMAN KUPERSCHMIDT QUARTETT“

Ein Konzert mit Roman Kuperschmidt ist das unmittelbare Erleben jüdischer Musik im Sinne der Bedeutung des Wortes Klezmer, – „Melodie-Instrument“. Seine Klarinette wird zur lebendigen, beseelten Verkörperung der Melodie. Er umspielt sie, bis sie zu fließen beginnt, öffnet die Musik zärtlich und behutsam, offenbart sie in ihrer feinen Schönheit. Und dann, wenn plötzlich die Musik endet, alle Zugaben gespielt sind und wirklich Schluss ist, erwachen alle wie aus einem Traum, tief berührt und mit dem Gefühl, angefüllt zu sein mit dem, was dieses Melodie- Instrument – Klezmer – war. „Wir spielen mit Herz und Seele und bekommen dafür Hunderte von Herzen zurück,“ so Roman Kuperschmidt über seine Konzerte.



- Centralstation, Im Carree 1
- So, 3. Dezember, 19.30 Uhr
- 17,90 € Vorverkauf, 21 € Abendkasse
- www.centralstation-darmstadt.de
und an allen öffentlichen Vorverkaufsstellen (inkl. RMV)



Impressum

Veranstalter Jüdische Gemeinde Darmstadt,
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Programm Daniel Neumann und Alexander Stoler

Projektkoordination Alexander Stoler

Redaktion Daniel Neumann und Alexander Stoler

Bildnachweis
S. 12: Zachi Evenor - Flickr Sukkoth
S. 15: Katia Klapproth
S. 16: Светлана Химочка



TICKETS

www.jg-darmstadt.de

und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

WEITERE INFORMATIONEN

Facebook  www.facebook.com/jgdarmstadt

Instagram  [@jgdarmstadt](https://www.instagram.com/jgdarmstadt)

Unterstützer



Partner



Medienpartner

